

Lost to be found und nommal

Von Rabenfeder

Prolog: Memories of yesterday

Prolog: Memories of yesterday

Ich hätte es von Anfang an wissen müssen, schließlich hat sie es mir ja damals selbst gesagt. Auch heute noch, fast acht Jahre später, ist es mir noch immer so, als würde sie lächelnd neben mir stehen, eine Hand auf meine Schulter gelegt, und mir leise Mut zusprechen.

Mit ruhiger und vollkommen gelassener Stimme erklärte sie mir, dass ich, wenn ich wirklich wollte, neu anfangen könnte. Mir würden alle Türen offen stehen und ich müsste nur wählen durch welche ich gehe.

Wenn ich jetzt so darüber nachdenke fällt mir das leichte Zittern ihres ganzen Körpers wieder ein.

Sie meinte, dort draußen würde jemand ganz besonders auf mich warten. Wie Recht sie damit hatte ist kaum zu glauben, aber, zu meinem großen Glück, wahr.

Höchstwahrscheinlich würde sie sich in diesem Moment kaputt lachen über das, was ich hier erzähle. Eben dass war es, was sie so besonders machte...das und ihr trauriges Lächeln, welches mich noch heute manchmal bis in meine Träume verfolgt

Es ist sehr lange her, dass ich diesen Ausdruck auf ihrem Gesicht das erste Mal sah. Dennoch hat er sich fest in mein Gedächtnis gebrannt.

Irgendwann hatte sie mich dazu gebracht, weiter zu kämpfen und nicht aufzugeben. Damals machte ich mir erstmals ernsthafte Gedanken über meine Zukunft.

Lange haben wir lachend auf dem Boden gesessen und über all' die abwegigen Möglichkeiten in unserem Leben diskutiert.

Gegen Ende meinte ich schließlich, ich wolle sie unbedingt dabei haben, wenn ich ein neues Leben begänne. Sie schüttelte nur den Kopf und erklärte, dass dies für sie unmöglich sein würde.

An diesem Tag war der traurige Ausdruck in ihrem Gesicht erschienen und bis heute nicht daraus verschwunden...